



BU-Prämien deutlich teurer

Der Schutz gegen Berufsunfähigkeit verzeichnet binnen einer Jahresfrist eine erhebliche Preisverschiebung. Das zeigt eine Erhebung der Ratingagentur Franke und Bornberg im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Euro“.

Starke Steigerungen gab es beispielsweise auch beim Musterfall „selbstständige/-r Friseur/-in“. Hier schlug die Zurich (Berufsunfähigkeitsvorsorge/SBU) bei der Netto- und Bruttoprämie 75,95 Prozent auf. Auf der anderen Seite verbilligte die Süddeutsche beide Prämienarten um exakt zehn Prozent.

Bei der Untersuchung nahmen, je nach Musterfall, zwischen 41 und 44 Anbieter teil. „Euro“ vergab auf Basis der Daten von Franke und Bornberg Noten. In sie flossen die Prämienhöhe, das Rating bei Franke und Bornberg und die Leistungen des jeweiligen Tarifs ein.

Bei „Student/-in“ gab es viermal ein „sehr gut“, ganz vorne lag der Anbieter Europa (starterVorsorge BU Premium). Bei „angestellter/-r Bankkaufmann/-frau“ gab es siebenmal „sehr gut“, ganz vorne lag Canada Life (SBU). Bei „angestellte/-r Vertriebsleiter/-in“ gab es zehnmal „sehr gut“, ganz vorne lag Nürnberger (Selbstständige BU nach Tarif SBU2800C). Bei „selbstständige/-r Friseur/-in“ gab es siebenmal „sehr gut“, ganz vorne lag Ergo (ERGO Berufsunfähigkeitsversicherung).

Die komplette Übersicht ist in der aktuellen Ausgabe 08/16 von „Euro“ nachzulesen.

Bild: © Sergey Nivens / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943315/bu-praemien-deutlich-teurer/>